

Gebrauchsinformation

Preventic® Permethrin 1488 mg Lösung zum Auftropfen auf die Haut für Hunde über 15 kg Körpergewicht

Name und Anschrift des Zulassungsinhabers und, wenn unterschiedlich des Herstellers, der für die Chargenfreigabe verantwortlich ist

Virbac Tierarzneimittel GmbH
Rögen 20
23843 Bad Oldesloe

Hersteller:

Virbac
1ère Avenue, 2065 M LID
F-06516 Carros
Frankreich

Bezeichnung des Tierarzneimittels

Preventic® Permethrin 1488 mg Lösung zum Auftropfen auf die Haut für Hunde über 15 kg Körpergewicht

Wirkstoff(e) und sonstige Bestandteile

1 ml Lösung enthält:

Wirkstoff(e):

Permethrin (cis: trans/40:60/m/m) 744 mg

Sonstige Bestandteile, deren Kenntnis für eine zweckgemäße Verabreichung des Mittels erforderlich ist:

Isopropylmyristat

Anwendungsgebiet(e)

Zur Bekämpfung (Repellenz/Prävention und Behandlung) von Flöhen (Hundefloh - *Ctenocephalides canis*; Katzenfloh - *Ctenocephalides felis*) und Zecken (braune Hundezecke - *Rhipicephalus sanguineus*; Holzbock - *Ixodes ricinus*).

Gegenanzeigen

- **Nicht bei Kaninchen oder Katzen anwenden, da es zu Unverträglichkeiten und auch zu Todesfällen kommen kann (siehe auch Besondere Warnhinweise).**
- Nicht bei unter 3 Monate alten Hunden anwenden.
- Nicht bei kranken oder rekonvaleszenten Tieren anwenden.
- Hunde mit Hautläsionen, insbesondere an den vorgesehenen Applikationsorten, sollten von der Behandlung ausgeschlossen werden.

Besondere Warnhinweise

Preventic Permethrin 1488 mg darf auf keinen Fall, auch nicht in geringen Mengen, bei Katzen angewendet werden. Katzen können die im Arzneimittel enthaltene Menge an Permethrin nicht verstoffwechseln.

Um einen versehentlichen Kontakt mit Preventic Permethrin 1488 mg zu verhindern, sind behandelte Hunde von Katzen fernzuhalten, bis die Applikationsstelle getrocknet ist. Es ist sicherzustellen, dass Katzen behandelte Hunde nicht an der Applikationsstelle ablecken.

Lebensbedrohliche Vergiftungserscheinungen können die Folge sein, die mit Symptomen wie starken Muskelkrämpfen und Bewegungsstörungen einhergehen und zum Tod der Katze führen können.

Als erste Maßnahme sollte ein Abwaschen oder Baden der Katze mit einem milden Reinigungsshampoo oder Geschirrspülmittel erfolgen. Anschließend sollte der Patient sofort einem Tierarzt vorgestellt werden.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung bei Tieren:

Hunde sind am Tage der Behandlung von Teichen und Gewässern fernzuhalten.

Dieses Produkt ist äußerst giftig für Katzen und kann tödliche Folgen haben. Dies ist bedingt durch den besonderen Stoffwechsel von Katzen welcher nicht in der Lage ist bestimmte Verbindungen einschließlich Permethrin zu metabolisieren. Bei versehentlichem Hautkontakt sollte die Katze mit Shampoo oder Seife gewaschen und unverzüglich ein Tierarzt aufgesucht werden.

Um einen versehentlichen Kontakt von Katzen mit dem Produkt zu verhindern, sind behandelte Hunde von Katzen fernzuhalten, bis die Applikationsstelle getrocknet ist. Es ist sicherzustellen, dass Katzen behandelte Hunde nicht an der Applikationsstelle ablecken. Sollte dies doch geschehen sein, sollte der Patient umgehend einem Tierarzt vorgestellt werden.

Nicht bei Kaninchen und Katzen anwenden.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Anwender:

Hautkontakt mit dem Tierarzneimittel vermeiden, evtl. Schutzhandschuhe tragen. Hände nach Gebrauch waschen. Falls Preventic Permethrin versehentlich in die Augen gelangt ist, diese gründlich mit Wasser auswaschen. Bei der Anwendung von Preventic Permethrin nicht essen, trinken oder rauchen.

Anwendung während der Trächtigkeit, Laktation oder der Legeperiode

Die Unbedenklichkeit während Trächtigkeit und Laktation ist nicht belegt.

Überdosierung (Symptome, Notfallmaßnahmen und Gegenmittel), falls erforderlich

Bei versehentlicher erheblicher Überdosierung nach topischer Applikation von Preventic Permethrin sollten Hunde umgehend mit mildem Shampoo gewaschen werden.

Das Tier ist nach dem Waschen oder Baden gut abzutrocknen. Auskühlung ist zu vermeiden.

Bei Vergiftungssymptomen (Speicheln, Tremor, Krampfanfälle) sind die Vitalfunktionen zu stabilisieren, z.B. durch Elektrolytinfusionen. Bei zentralnervösen Reaktionen kann der Einsatz von Atropin (gegen Speicheln) und Diazepam (bei Muskelkrämpfen und Zittern) oder Phenobarbital (bei wiederholt auftretenden Krampfanfällen) angezeigt sein. Eine Besserung tritt meist 24-36 Stunden nach der Behandlung ein.

Weitere Kontaktmöglichkeiten mit dem Präparat sind zu unterbinden.

Nach oraler Aufnahme hoher Dosen kann Aktivkohle mit einer 2-10%igen NaCl-Lösung die Resorption reduzieren. Anzuraten ist die Kontrolle der biochemischen Profile und der Vitalfunktion bei allen schwer erkrankten Patienten.

Inkompatibilitäten

Vermischungen oder gleichzeitige Anwendungen mit anderen Ektoparasitika sind wegen möglicher Inkompatibilitäten zu vermeiden.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Entsorgung von nicht verwendetem Arzneimittel oder von Abfallmaterialien, sofern erforderlich

Nicht aufgebrauchte Tierarzneimittel sind vorzugsweise bei Schadstoffsammelstellen abzugeben. Bei gemeinsamer Entsorgung mit dem Hausmüll ist sicherzustellen, dass kein missbräuchlicher Zugriff auf diese Abfälle erfolgen kann. Tierarzneimittel dürfen nicht mit dem Abwasser bzw. über die Kanalisation entsorgt werden.

Genehmigungsdatum der Packungsbeilage

September 2020

Weitere Angaben

Packung mit 3, 6 und 24 Tropfapplikatoren.

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in den Verkehr gebracht.